

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 63579 FREIGERICHT

An den Vorsitzenden der Gemeindevertretung
Hr. Brönner
Rathaus

63579 Freigericht

B79 Mj.

Gemeinde Freigericht Geschäftsstelle der Gemeindeorgane	
Eingang	07. Sep. 2012

GRÜNE FREIGERICHT
Fraktion im Gemeindeparlament

Achim Kreis
Fraktionsvorsitzender

Bonifatiusstr. 21
63579 Freigericht
Tel: +49 (6055) 880280
Fax: +49 (6055) 909101
kreis@gruene-freigericht.de

Eil-Antrag: Sanierung Hallenbad

Freigericht, 7. September 2012

Sehr geehrter Herr Brönner,

folgenden Antrag bitten wir in der heutigen Sitzung der Gemeindevertretung beraten und beschließen zu lassen:

Alle Planungen und Tätigkeiten zur Sanierung des Hallenbades sind mit sofortiger Wirkung öffentlich bekanntzumachen. Ausnahmen hiervon sollte es nur bei besonders schutzbedürftigen Informationen geben. Bürgern und Parlamentariern ist die unmittelbare Stellungnahme zu allen Planungsschritten zu ermöglichen.

Die Gemeindevertretung fordert die Eigenbetriebe auf, ab spätestens dem 14.09.2012 eine regelmäßige öffentliche Sitzung zum Thema Hallenbad einzuberufen (Alternative: der Aufgabenbereich der AG Energie wird um die Hallenbadsanierung erweitert und der Eigenbetrieb legt dort in regelmäßigen Sitzungen die Informationen vor). Diese sollte vorzugsweise im 14tägigem Rhythmus bis zum Abschluss der Sanierungsarbeiten durchgeführt werden. Eingeladen werden alle interessierten Bürger und Parlamentarier. Die Sitzung sollte an Zeiten durchgeführt werden, die auch Berufstätigen die Teilnahme ermöglicht.

Auf jeder dieser Sitzung sollen folgende Berichte vorgelegt werden. Bis dahin noch nicht erstellte werden umgehend nachgereicht:

1. Budgetierungsbericht mit aufgetretenen und zu erwartenden Abweichungen
2. Statusinformationen zu den Fördermitteln
3. Aktualisierte Terminplanungen
4. Bekanntgabe der Auftraggeber
5. Vorlage von Gutachten
6. Vorlage von Angeboten

In der ersten Sitzung ist die Präsentation aus 2011/141 (Beschluß vom Dezember 2011) vorzulegen.

Begründung:

Ohne Unterstützung der Bürger und komplette Transparenz ist eine erfolgreiche Sanierung des Hallenbades nicht zu erwarten. Termin- und Kostenüberschreitungen sind zu befürchten. Hierdurch ist zudem ein Verfall der zugesagten Fördermittel möglich.

Die Eigenbetriebe haben in der Mitteilung der Gemeinde zu GVe 11/145 deutlich gemacht, dass die Richtigkeit des Gutachtens Tolksdorf von ihnen nicht überprüft werden kann. Trotz der enthaltenen offensichtlichen Fehler, auf die auch Balneatechnik aufmerksam gemacht hat, wurde dieses Gutsachten wieder in nicht berichteter Form an die Gemeindevertretung verteilt. Hierzu benötigten die Eigenbetriebe mehr als 8 Monate! In der gleichen Zeit wurde der Beschluss zur Erstellung eines Energiegutachtens durch einen unabhängigen Energieberater nicht umgesetzt.

Aus diesem Grund prüfte ausschließlich Balneatechnik auf Aufforderung der Eigenbetriebe das Gutachten. Dieses ist im höchsten Maße bedenklich, da ein erhebliches Eigeninteresse besteht den Neubau einer Heizungsanlage voranzutreiben. Balneatechnik erkannte in dem Gutachten einen weiteren gravierenden Rechenfehler von Tolksdorf. Durch diesen werden die Energiekosten für das Hallenbad nach der Heizungserneuerung erneut deutlich zu niedrig angesetzt.

Balneatechnik wies außerdem in ihrer Stellungnahme richtigerweise auf die von Tolksdorf nicht erwähnte Vergütung nach dem KWK-Gesetz hin. Hierbei versäumten sie aber einen sehr wesentlichen Punkt. Es werden nur Anlagen gefördert, die keine bereits bestehende Fernwärmeversorgung aus KWK-Anlagen verdrängen. Erst nach Stilllegung und Ersatz des bisherigen Heizkraftwerkes an der Kopernikusschule und in Einverständnis mit dem Betreiber wären die Förder Voraussetzungen gegeben. Dieser Punkt ist wichtig und hätte unbedingt erwähnt werden müssen, um Fehlentscheidungen zu vermeiden.

Jeder dieser beiden Fehler von Tolksdorf und Balnea führt dazu, dass ein Neubau eines eigenständigen Heizkraftwerkes sinnvoll erscheint, obwohl höhere Kosten auftreten als bei Weiter-nutzung der bestehenden Anbindung.

Zu dem Stand des Energiegutachtens ist noch immer nichts bekannt, obwohl die Detailplanun-gen für den zweiten Bauabschnitt längst hätten begonnen werden müssen.

Es fehlen weiterhin Informationen zu den Verhandlungen mit dem Kreiswerken hinsichtlich einer Kostensenkung der Wärmebezugskosten oder einer gemeinsamen Errichtung eines neuen BHKWs. Die letzte Sitzung der AG-Energie, die auch die Beheizung des Hallenbades zum Thema hatte, wurde bisher ohne Neuansetzung eines Termins von Herrn Lucas abgesagt.

Alleine der ursprüngliche Planungsfehler des Büros Tolksdorf hätte jeden Freigerichter Haushalt mit ca. 150€ in 10 Jahren belastet! Die Bürger haben ein Recht, über die Verwendung Ihrer Gel-der informiert zu werden und Anregungen einzubringen. Insbesondere in Zeiten knapper Kas-sen sollte die Gemeinde die Chance nutzen, die individuellen Qualifikationen ihrer Bürger zu nutzen, um Fehlinvestitionen zu vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen

